



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Felix Locke, Alexander Hold, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER),

Holger Dremel, Petra Guttenberger, Michael Hofmann, Prof. Dr. Winfried Bausback, Dr. Alexander Dietrich, Jürgen Eberwein, Thorsten Freudenberger, Alfred Grob, Josef Heisl, Thomas Holz, Dr. Stephan Oetzing, Martin Stock, Karl Straub, Peter Wachler CSU

Drs. 19/7839, 19/8919

Bundeseinheitliche Anwendung von Ausnahmen zu Sprachnachweisen und Einbürgerungstests in Deutschland gewährleisten und Gleichbehandlung bei Anforderungen an Einbürgerung wiederherstellen!

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen,

- a) den bereits bestehenden bayerischen Anwendungshinweis zu § 10 Abs. 6 Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG), wonach die Voraussetzungen für die Ausnahme des § 10 Abs. 6 StAG durch ein fachärztliches Gutachten, das in der Regel nicht vom behandelnden Arzt zu erstellen ist, nachzuweisen sind, gesetzlich in § 10 Abs. 6 StAG zu verankern,
- b) die weitergehenden Ausnahmen aus § 10 Abs. 4 S. 3 und Abs. 4a StAG zu streichen.

Die Präsidentin

I.V.

Tobias Reiß

I. Vizepräsident